

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
29 (1915)**

41 (18.2.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-587267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-587267)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Blumenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf., einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die schmalste Zeile und deren Raum für die Inseraten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inseraten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Preisliste Nr. 41.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Donnerstag den 18. Februar 1915.

Nr. 41.

## Die Ergebnisse des großen Sieges in Ostpreußen

### Ueber 50000 Gefangene gemacht, über 40 Geschütze, 60 Maschinengewehre und ungeheure Mengen von Kriegsmaterial erbeutet

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 17. Februar, nachts 2 Uhr. In der Schlacht von Masuren wurde die 10. russische Armee, die aus 11 Infanterieregimentern und mehreren Kavallerie divisionen bestand, aus ihren stark verstärkten Stellungen östlich der masurenischen Seeplatte vertrieben und über die Grenze geworfen. Schließlich ist sie vernichtend geschlagen worden. Nur Reste der Armee können in die Wälder östlich von Suwalki und Augustow entkommen sein, wo ihnen die Verfolger auf den Fersen sind.

Blutig und groß sind die Verluste des Feindes. Die Zahl der Gefangenen steht noch nicht fest, sie beträgt aber über 50 000, mehr als 40 Geschütze und 60 Maschinengewehre sind genommen und unübersehbare Mengen an Kriegsmaterial erbeutet. S. W. der Kaiser wohnte den entscheidenden Gefechten inmitten unserer Schlachtlinien bei. Der Sieg wurde durch Teile alter Osttruppen und jüngeren zu dieser Aufgabe herangezogenen Verbänden, die sich den bewährten Kameraden ebenbürtig erwiesen, errungen. Die Leistungen der Truppen bei Überwindung widrigster Wege- und Witterungsverhältnisse, und Tag und Nacht fortgesetztem Marsch und Gefecht gegen einen zähen Gegner, sind über jedes Lob erhaben. — Generalfeldmarschall von Hindenburg leitete die Operationen, die von Generaloberst von Eichhorn und von General der Infanterie von Below in glänzender Weise mit alter Meisterhaft durchgeführt wurden. (W. L. B.)

(Amtlich.) Großes Hauptquartier 16. Februar. Mitteilung der obersten Heeresleitung. Feindliche Angriffe gegen die von uns bei St. Elow (südlich Opatowitz) genommenen englischen Schützengräben wurden abgewiesen. Sonst ist nichts Besonderes zu melden.

Die Verfolgungskämpfe an und jenseits der ostpreussischen Grenze nehmen weiteren sehr günstigen Verlauf. In Polen nördlich der Weichsel besetzten wir nach kurzem Kampf Bielsk und Plock. Etwa 1000 Gefangene fielen in unsere Hand. — In Polen südlich der Weichsel hat sich nichts Wesentliches ereignet.

In der ausländischen Presse haben die abenteuerlichsten Gerüchte über unermessliche Verluste der Deutschen in den Kämpfen östlich von Kowno (Anfang Februar) Aufnahme gefunden. Es wird festgestellt, daß die deutschen Verluste bei diesen Angriffen im Verhältnis zum erreichten Erfolg gering waren.

## Ununterbrochene Kämpfe in den Karpathen

(W. L. B.) Wien, 16. Februar. Amtlich wird verlautbart 16. Februar, mittags: Die allgemeine Situation in Ost- und Westgalizien ist unverändert. Es fanden nur Artilleriekämpfe statt. — An der Karpathenfront wird heftig gekämpft. Mehrere Tag- und Nachtangriffe der Russen gegen die Stellungen der Verbündeten wurden unter großen Verlusten des Feindes, der hierbei auch 400 Mann an Gefangenen verlor, zurückgeschlagen. — Die Aktionen in der Bukowina verlaufen günstig. Die Sereth-Linie wurde über Schritten, die Russen unter fortwährenden Gefechten gegen den Fruch zurückgedrängt. — Südlich Kolumen, wo sich größere Kämpfe entwickelten, machten wir gestern über 500 Mann zu Gefangenen.

## Zur Kriegslage.

### Zum französischen Generalstabsbericht.

In dem französischen amtlichen Bericht vom 15. Februar war von einem glänzend durchgeführten Angriff der französischen Schneetruppen die Rede. Wie der Angriff in Wirklichkeit ausfiel, belegen folgende zwei Meldungen:

Berlin, 16. Februar. (W. L. B.) Französische Alpenjäger gerieten wider Willen in einen deutschen Schützengraben. Sie wurden von den Deutschen abgegriffen und aufgefordert, sich zu ergeben, da sie abgegriffen seien. Statt dessen rasten sie in voller Fahrt auf ihren Eis in die deutschen Laufgräben, wo ein furchtbarer Kampf entstand, bei dem alle Franzosen getötet wurden.

Kristiania, 16. Februar. Von London wird gemeldet: Der erste Bajonettkampf auf Schneefeldern fand am Sonntag in den Vogesen statt. 40 Alpenjäger und 2 Offiziere wurden von den Deutschen aufgefordert, sich zu ergeben. Die Franzosen schlugen das ab und gingen auf Eis hügelwärts mit den Bajonetten gegen die deutschen Laufgräben vor. Alle Franzosen fielen.

### Die Russen verteidigen Czernowitz.

Wititz in Siebenbürgen, 16. Februar. (W. L. B.) Die ursprüngliche Annahme, die Russen würden Czernowitz kampflös aufgeben, erwies sich als irrig. Die von den angriffligen verfolgenden Russen machten im Umkreis von zwanzig Kilometern südlich von Czernowitz halt, wo sie, da sie hart genug waren, Verstärkungen von Norden erhielten, um mit unseren Truppen den Kampf aufzunehmen. Unsere aus der südlichen Bukowina vorgeschickten Truppen stehen bei der Stadt Sereth und bei Strazhynek am Serethfluß, während die aus der Marmarosscher Gegend gegen Wagnitz am Czernowitser vorgeschickten Truppen in nördlicher Richtung gegen den Pruthfluß, in östlicher Richtung

gegen Czernowitz stehen. Die Russen sind von unseren Truppen demnach halbkreisförmig umschlossen, so daß die voraussichtliche Schlacht auf der Linie östlich und südlich von Czernowitz zwischen Gliniza, Michalce und Terecheny sich abspielen dürfte.

Von einer freiwilligen Klammung Czernowitz durch die Russen ist demnach keine Rede. Die gestrige Meldung, die das behauptete, war also nur „Annahme“ eines fündigen Berichterstatters.

### Vorstellungen der nordischen Staaten in London und Berlin.

Kopenhagen, 17. Februar. (W. L. B.) Niklaus Bureau meldet, die dänische, norwegische und schwedische Regierung haben sich nach Verhandlungen in Stockholm geeinigt, bei der britischen und deutschen Regierung Vorstellungen zu erheben wegen der Gefahren, die der nordischen Schifffahrt drohen, teils durch die vom britischen auswärtigen Amt veröffentlichte Mitteilung über eine ev. Anwendung neutraler Flaggen durch britische Handelsschiffe, teils durch die militärischen Maßnahmen um die britische Inselgruppe herum, die von deutscher Seite in Aussicht gestellt sind. Die Noten, die die drei Regierungen jede für sich den beiden kriegführenden Staaten aufstellen, sind gleichlautend.

Kopenhagen, 17. Februar. Wie Extrablatt meldet, sind beide Kammern des dänischen Parlaments auf morgen zu einer gemeinsamen Sitzung geladen, um, wie man annimmt, die Frage des Kriegsgebietes zu besprechen. Es wird betont, daß die Sitzung einen friedlichen Charakter habe.

### Der britische Flaggenhändler.

Kopenhagen, 17. Februar. Wie das Tidende meldet: Ein schwedischer Kapitän, der gestern aus England angekommen ist, berichtet, daß er vor einigen Tagen in England einen Dampfer unter dänischer Flagge ankommen

sah. Mittschiffs war in großen Buchstaben der Name Riborg ange malt, darunter in großen Buchstaben das Wort Danemark. Der Kapitän erklärte, er habe sich persönlich davon überzeugt, daß der Dampfer nicht ein dänischer, sondern ein englischer war. Ein anderer Kapitän berichtet, daß er in der westlichen Nordsee zwei Dampfer angetroffen habe, die ihren Namen übermalt hatten und unter schwedischer Flagge fuhren. Es bestehe kein Zweifel darüber, daß diese englische Schiffe waren.

### Auf Minen gefahren.

London, 17. Februar. Der englische Dampfer Babelst, 2229 Tonnen groß, ist am 13. Februar bei Kentsith-Amoed auf eine Mine gestoßen und wurde in Remball-Bat auf Strand gestekt. 12 Mann der Besatzung sind ertrunken. Der australische Fischdampfer Endavour ist mit 21 Mann Besatzung untergegangen. Der Fischereidirektor Danwich wird vermisst.

### Luftkämpfe.

Berlin, 17. Februar. Nach den Morgenblättern meldet der Daily Express über Luftkämpfe in Flandern. Trotz heftigen Sturmes entwickelten am 15. Februar zahlreiche deutsche Zieger eine lebhaft Tätigkeit. Ein Versuch französischer Zieger, die deutschen Zieger zu verfolgen, erwies sich als ergebnislos. Zwei französische Flugzeuge stürzten ab. Zwischen Brügge und Elou wurden bei einem Luftkampfe zwischen britischen und deutschen Ziegern zwei britische Flugzeuge schwer beschädigt, die zur Landung gezwungen wurden.

### Der griechisch-türkische Konflikt.

Athen, 17. Februar. Die Agence d'Athene meldet vom 15. Februar: Da die Durchführung der vom türkischen Großwesir zugelangten Genehmigung eine neuerliche Frist erforderte und der Gesandte Panas aus eigener Initiative eine Frist von 24 Stunden gestellt hatte, konnte er keine weitere Fristverlängerung mehr annehmen und verließ Konstantinopel. Nichtsdestoweniger schiebt diese Abreise des Gesandten eine freundschaftliche Beilegung des Zwischenfalles nicht aus, falls sich die Fforte bewilligt, die zum vereinbarten Genugtuung durchzuführen.

### Nimmt sich Amerika der Wilhelmina an?

Amsterdam, 16. Febr. In einer Mitteilung der Washingtoner Regierung an den amerikanischen Botschafter in London wird, wie Neuter meldet, erklärt, wenn England keine hervorragenden Gründe habe, gegen die Wilhelmina vorzugehen — und bisher habe es solche nicht vorgebracht, so müsse es dem Schiff sofort gestatten, mit seiner Ladung die Fahrt nach dem Bestimmungsort fortzusetzen. Weiter wird erklärt, daß die Eigentümer des Schiffes dem Washingtoner Staatsdepartement den Beweis erbracht haben, daß die Ladung der Wilhelmina nicht für das deutsche Heer oder die deutsche Marine bestimmt sei.

### Ein englisches Amazonen-Regiment.

Wie ein guter Witz klingt die Meldung der Progress von, daß zwei Regimente Suffragetten unter dem Oberbefehl der Vicomtesse Castibrogue gebildet worden seien. Kitcheners langer Widerstand sei endlich durch Fürsprache Asquiths sowie der Königin besiegt worden. Ein Regiment sei bereits organisiert und enthalte ausschließlich Londonerinnen. Die Kompagnien beständen aus je 500 Frauen. Vier Kompagnien bilden ein Bataillon, 2 Bataillone ein Regiment. Zugelassen seien Frauen im Alter von 20 bis 40 Jahren. Sie sollen vorläufig als Signalfistinnen, Feldtelegrafistinnen, Telefonistinnen, Stafetten, Wegemeister, Autolenkerinnen Dienste versehen.

## Vor dem 18. Februar.

Der 18. Februar rückt näher. Mit ihm beginnt eine der wichtigsten Entscheidungen des Weltkrieges.

Sie beginnt, wohl gemerkt, sie vollendet sich noch nicht! Es gibt Leute, die sich die Sache so vorstellen, als ob am 18. Februar die ganze Handelsflotte, die sich in den englischen Gewässern tummelt, in die Luft gelassen, und England von diesem Tage ab von allem Seeverkehr abgeschlossen sein sollte. Davon kann aber natürlich keine Rede sein.

Zunächst wird es, wie man sich als sicher annehmen kann, der neutralen Schifffahrt unbenommen bleiben, weiter den Verkehr zwischen England und Europa sowie den übrigen Erdteilen aufrechtzuerhalten. Die neutrale Schifffahrt wird dabei allerdings ein gewisses Risiko laufen, das in der Bekanntmachung des deutschen Admiralfahes warnend bemerkt wird, doch besteht nicht die Aussicht, sie durch einen berechneten Vernichtungskrieg von weiterer Tätigkeit abzuschrecken. Die Folgen werden möglicherweise für die Neutralen, ganz besonders für die Vereinigten Staaten, nicht weniger als angenehm sein: denn da die englischen Schiffe





### Warnung!

1. Die Posten im Befehlsbereich der Festung Wilhelmshaven haben die Pflicht den Verkehr von und nach der Festung und den Befestigungswerken zu überwachen.

2. Den Anweisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten, auf Anruf der Posten sofort zu halten.

3. Wer den Anweisungen der Posten nicht Folge leistet wird festgenommen. Bei gewissem Widerstand, gefährlicher Drohung mit Widerstand oder Fluchtversuch wird von der Waffe Gebrauch gemacht.

Wer auf den Anruf „Halt“ nicht steht, sich durch Flucht seiner Festnahme oder Personalfeststellung zu entziehen sucht, läuft Gefahr, daß die Schusswaffe gegen ihn gebraucht wird.

Wilhelmshaven, den 16. Februar 1915.

Der Festungskommandant. [8381]

### Brot- und Mehlabgabe in Rüstingen.

Zur Regelung des Brotes und Mehlverbrauchs wird gemäß § 36 der Verordnung des Bundesrats vom 25. Januar 1915 folgendes angeordnet:

1. Bäckereien, Konditoreien und Kaufleute (Händler) in der Stadt Rüstingen, die gemäß § 4 der Bundesratsverordnung angezeigt haben, darf sie  $\frac{1}{2}$  bzw.  $\frac{1}{3}$  der vom 1. bis 15. Januar 1915 verbrauchten Mehlmenge in Zukunft verbieten oder verkaufen wollen, dürfen

#### nur an Einwohner der Stadt Rüstingen

abgeben. Wer die Anzeige nicht gemacht hat, darf kein Brot verbieten oder Mehl verkaufen.

Die Abgabe an Bewohner benachbarter Verbände kann der Stadtmagistrat zulassen, wenn dies gegenseitig mit dem Vorstand dieser Verbände von ihm vereinbart und bekannt gemacht oder besondlich bescheinigt ist.

2. Die Entnahme von Brot und Mehl ist nur mit der Beschränkung zulässig, daß auf den Kopf der Bevölkerung an Roggen, Weizen und Weizenmehl, sowie Roggen-, Weizen-, Hafer- und Gerstemehl, und zwar Brot und Mehl zusammen genommen, für die mit dem Montag beginnende Kalenderwoche höchstens 2 Kilo entfallen, gleich höchstens 285 Gramm auf den Tag.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

Zwischenhandlungen werden gemäß § 44 der Verfassung vom 25. Januar 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

Rüstingen, den 17. Februar 1915.

Stadtmagistrat.

Dr. Lueten. [8396]

### Gemeinde Osterburg.

Die sämtlichen Geschäftsräume der Gemeindeverwaltung sind lt. Beschluß des Gemeinderats fortan nachmittags geschlossen. Rosenbohm.

### Bürger-Liedertafel Wilhelmshaven

(Gegr. 26. Aug. 1887, Chormeister: Herr Carl Fühmer).

#### Aufent!

Sangesfreudige Damen und Herren, die gewillt sind, in unsrer am 1. Dfertage in der Burg Hohenzollern stattfindenden Wohlthätigkeits-Konzert mitzuwirken, in dem u. a. das

wundervolle Tonwerk „Des Knaben Wunderhorn“

zur Aufführung gelangt, werden gebeten, am Donnerstag in der Liebungsstraße, abends 9 1/2 Uhr, in der Kaisertrone zu erscheinen. [8368] Der Vorstand.

### Acker-Pächter!

Nur heute und morgen noch

können die alten Verträge erneuert werden.

Bodengesellschaft Wilhelmshaven-Bant

Peterstraße 49, Ecke Grenzfstraße. [8398]

### Arbeitsvermittlungsstelle und Wohnungsnachweis des Hilfsvereins Rüstingen, Wilhelmsh. Str. 63 (Kathaus).

Zimmer 7. Fernspr. Nr. 79 und 1165. Geöffnet von 9 bis 12 Uhr vorm. und von 3 bis 6 1/2 Uhr nachm. (außer Sonntags nachm.).

Offene Stellen:	Stellensuchende:
40 Arbeiter, 6 Laufburschen,	3 Zimmerer, 1 älter, Büroangestellte
8 Schloßler, 2 Blätterinnen,	2 Kontoristinnen, 3 Waschfrauen,
6 Stundenfrauen.	3 Dienstmädchen.
Wohnungs-Angebote	Gesuche [8397]
7 4-Zimmrige Wohnungen	49 4-Zimmrige Wohnungen
2 3-zimmrige Wohnungen	53 2-Zimmrige Wohnungen
10 möblierte Zimmer aller Art	40 möblierte Zimmer aller Art

Verlangen Sie überall [7553]

## Willes Feldpost-Briefe

Hochfeine preiswerte Qualität!  
Bruchsichere Packung! .....

1/2 Pfd. 100 gr. 10	Packung Inhalt Porto	1 Pfd. 200 gr. 20
Rum-, Arrac-, Cognac-Verschnitt . . . . . 65	Flasche	110
Angostura, Boonekamp, Rotwein-Punsch-Extr. 75	runde Flasche	130
Deutscher Cognac, Weinbrand . . . . . 90	plattglasflasche	160

Käuflich in Apotheken, Drogen-, Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften.

**Carl Wille, Hoflieferant, Oldenburg i. Gr.**

Weingrosshandlung und Dampf-Cognacbrennerei.

#### Bekanntmachung.

Ein Beschluß des Gesamtstadtrats vom 15. d. M., über Abnutzung an der Mühlenweg abgetretenen Grundstücksflächen von Rüstings Erben, liegt vom 17. Febr. bis einschließlich 2. März d. J. in Rathaus Jedelluststr. Zimmer Nr. 7, zur Einsicht öffentlich aus.

Rüstingen, den 17. Febr. 1915.

Stadtmagistrat  
Dr. Lueten. [8395]

#### Städt. Feuerwehr Rüstingen II (Seypens).

Abgabe der Viehfeuerwehr und der Sicherheitswache am Donnerstag den 18. Februar abends 7.30 Uhr

Antreten beim Sitzhaus. Die Sicherheitswache aller Bezirke hat teilzunehmen.

Das Kommando Otto. [8391]

#### Wilhelmsh. Biegelintim.

Markstraße 38, I. Friedrichstraße 4, part. I. befolgt Aufträge, Reparaturen, Reigen sämtlicher Garderoben prompt und billig. [7801]

#### Einwarden.

#### Modenzeiungen Zeitschriften etc.

Liefert prompt

Rudolf Wersin  
Volksbuchhandlung.

#### Bekanntmachung.

Die nachstehenden Firmen sind für die Ausführung von elektrischen Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk Rüstingen zugelassen:

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Wilhelmshaven, Prinz-Seyns-Str. 10.  
Bachhaus, Rüstingen, Holtermannstraße 48.  
Bach, Rüstingen, Koonstraße 6.  
Binarich, Rüstingen, Börsenstr. 29  
Blinder, Rüst., Friederikenstr. 13  
Brandt, Rüstingen, Auguststr. 15  
Coben, Rüstingen, Börsenstr. 12.  
Elektrizitätswerk Rüstingen, 18.  
Eggelstraße 3.  
Garn, Wilhelmsh., Marktstr. 18.  
Hulsmann, Wilhelmshaven, Am Bismarckplatz.  
Kaufhaus, Rüst., Bismarckstr. 28.  
Siemens-Schneider-Werke, Wilhelmshaven, Marktstraße 76.  
Schubert, Rüstingen, Mischelstraße 16.  
Thoden, Rüstingen, Schulstr. 30.  
Weinreich, Rüst., Ulmenstr. 38.  
Zahn, Rüstingen, Müllerstr. 53.  
Rüstingen, 30. Mai 1914.

#### Städtische Volkstänze

Rüstingen, Molkerei.

#### Warmes Abendessen

von 6 1/2 bis 7 Uhr.

#### Haararbeiten

für jegliche Festur, als Hüte, Unterlagen, Zöpfe, Perrücken etc. sowie die als Geschenke so beliebten Haartetten für Damen u. Herren, Broschen, Armabhänger, Ringe etc. liefert in bester Ausführung zu billigen Preisen

#### R. Winter

Färberei und chem. Waschanstalt, Rüstingen, Peterstr. 59. [8081]

#### Odenburg.

#### Fiktal-Expedition des „Nordv. Volksblattes“

Annahme von Annoncen, Drucksachen, Lieferung von Büchern und Broschüren aller Art.

#### Elise Morisse

Rüstingen, Wilhelmsh. Straße 2, II.

#### Rechtsauskunftsstelle Emden.

Unentgeltliche Auskunftserteilung in gewerblichen Streitigkeiten, in Unfalls-, Invaliditäts- und Krankenfallsangelegenheiten, in Steuerfragen etc. [8314]

Geöffnet nachmittags, außer Donnerstags von 6 bis 7 Uhr abends. — Dolebst befindet sich die Zentral-Bibliothek. Geöffnet Donnerstags, abends von 7 bis 8 Uhr, und Sonntags, morgens von 10 bis 11 Uhr.

Büro: Roonhubereu an der Schlichte, Souterahn.

#### Rechnungen

#### Lehrverträge Frachtbriefe Kaufverträge Mietverträge Quittungen Lehrzeugnisse Lohnlisten

empfehlen

#### Paul Hug & Co.

#### Volksräthen, Rüstingen

Molkereistraße u. Ulmenstraße.

#### Ein Pultschrank

und 2 Tische billig zu verkaufen. [8382] Schillerstraße 11, 1. Et.

#### Elektrizitätswerk Rastede.

Für unsern Betrieb, ausgestattet mit Kolonnen und Dieselmotor, suchen wir zum baldigen Eintritt einen jungen Mann von 16 bis 18 Jahren als Hilfs-maschinist. Demselben ist Gelegenheit gegeben, sich im Maschinen- und elektrischen Betrieb, sowie in der Installation auszubilden. Alles Nähere auf Anfrage. Meldungen baldigt erbeten.

#### Sofas

verschiedener Muster spottbillig zu verk. [8373] Schade, Rüst., Grenzstr. 54.

### VARIETE THEATER ADLER

#### Gastspiel Max Walden.

Heute abend [8340] pünktlich 8 1/2 Uhr pünktlich

Nur noch wenige Aufführ.!

#### Das Farmermädchen.

Theaterkasse geöffnet vormittags von 10 bis 1 Uhr nachmittags von 3 Uhr ab.

#### Deutscher Metallarbeiter-Verband

Wilhelmshaven-Rüstingen.

Sonabend den 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr:

#### Vertrauensmänner - Sitzung

im Versammlungshotel Odelweide, Börsenstraße.

Neueste wichtige Tagesordnung, deshalb vollständiges Erscheinen unbedingt erforderlich. [8396]

Die Ortsverwaltung.

#### R. St. R.

Freitag den 19. Febr. abends 8 1/2 Uhr.

Sitzung bei Gutweland. [8385] Der Vorstand.

#### Volksverein Ganderkelee

Sonntag den 21. Februar cr., nachmittags 4 Uhr:

#### General-Versammlung

im Lokal des Wirts Finte in Ganderkelee.

Das vollständige und pünktliche Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet

Der Vorstand.

#### Danksagung.

Für die uns in so reichem Masse erwiesenen Aufmerksamkeiten, besonders den Arbeitskollegen der Winkelschmiede danken herzlichst [8393]

Wilhelm Schmitz u. Frau.

#### Fahrrad gefunden

Neuenboden, Fortifikationsstr. 169

#### Todes-Anzeige.

Uns wurde die schmerzliche Gewißheit, daß fern von der Heimat mein ungeliebter, aber Mann, meiner Kinder liebevoller Vater, unser guter Schwiegerjohn u. Schwager

#### Johann Reinhard Gathemann

[8369]

(Winter-Fatali, Nr. 10) am 3. Februar 1915 im Alter von 89 Jahren den Selbentod fürs Vaterland erlitten hat. In tiefer Trauer

Minna Gathemann geb. Boeffholt, und Kinder. Rüstingen, 13. Febr. 1915

Ruhe sanft in fremder Erde!

#### Sozialdemokratischer Wahlverein

Rüstingen-Wilhelmshaven.

#### Nachruf!

Auf den westlichen Schlachtfeldern fielen folgende Genossen:

Karl Janssen, Bauarbeiter  
Bruno Kaiser, Maler  
Johann Gathemann, Zimmerer

Ehre ihrem Andenken!

Der Vorstand. [8390]

#### Den Helden tot fürs Vaterland fanden [8378]

#### Landwehrmann Karl Janssen

#### Obermatrose d. Reserve Heinrich Günther

Wir werden ihrer in Ehren gedenken!

#### Ihre Vorgesetzten und Mitarbeiter der Torpedo-Reparatur-Werkstatt.

#### Bürgerverein Neuende.

#### Nachruf!

Am Sonntag den 14. Febr. verstarb unser langjähriges Mitglied, Herr

#### Kornelius Claassen.

Der Verein wird seiner stets in Ehren gedenken!

[8380] Der Vorstand.

Gegen die Borchardt'sche Zersplitterungsarbeit.

Der ehemalige Landtagsabgeordnete Borchardt gibt eine Broschüre heraus mit dem vielversprechenden Titel Hat die Sozialdemokratie am 4. August abgedankt? ...

Diese Borchardt'sche Zersplitterungsarbeit findet erfreulicherweise auch aus jenen Kreisen entschiedene Verurteilung, die durchaus über den Verdacht erhaben sind, jemals mit dem Revisionismus auch nur fottrotzt zu haben.

Nicht empfohlen können wir eine Broschüre von Julian Borchardt: 'Was und nach dem 4. August 1914. Hat die deutsche Sozialdemokratie abgedankt?' ...

Das Garburger Volksblatt schreibt: 'Vorwurf es ankommt, ist festzustellen, daß die Partei es ablehnte, Meinungen, wie sie Borchardt in seiner Broschüre entwickelt, sich zu eigen zu machen.' ...

Die Mecklenburgische Volkszeitung äußert sich wie folgt darüber: 'Wenn ein ausgemachter Gegner der Sozialdemokratie diese Broschüre gegen die Partei schreiben würde, brauchte man sich ja nicht zu wundern.' ...

sich zum Krieg gestellt haben, das zeigt doch von einem Maß der Unverantwortlichkeit bei Borchardt, wie man es für undenkbar halten sollte.' ...

Es gibt natürlich auch Parteiblätter, die noch keinen Tadel gegen die Borchardt'schen Treibereien gefunden haben, trotzdem sie sonst immer wie vom Tarantel gestochen aufgehen, wenn aus Karlsruhe, Chemnitz oder Frankfurt a. M. irgendwelche nach Revisionismus riechende Ansichten kommen.

Parteinachrichten

Die Stellung der sozialdemokratischen Partei zur Veranstaltung 'Waterländischer Abende' bildete den Gegenstand einer Aussprache in einer Parteiverammlung in Offenburg (Baden). ...

Querulanten in Müllhausen. Bei Beginn des Krieges war die Müllhäuser Volkszeitung im Begriff, den Druck des Blattes zu beenden, und das neue Gebilde war schon nahezu fertiggestellt. ...

trieb technisch sehr gut ausgestattete Blatt. Gegen diese Quertreiber wendet sich nun die Redaktion in einem glänzenden Artikel in der Nummer vom 10. Februar. ...

Injere Toten. Die Frankfurter Arbeiterschaft hat einen karten Verlust erlitten: in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend starb einer ihrer Besten, der Genosse Martin Bernhardt. ...

Die organisierte Arbeiterschaft Crimmitschau, ja des ganzen 18. Wahlkreises, hat den Verlust des Genossen Schuster zu beklagen. Mit ihm ist ein braver und tracter Streiter für Partei und Gewerkschaft, ein eifriger Förderer des Genossenschaftswesens, dahingegangen.

Gewerkschaftliches.

Beendigung des Bergarbeiterausstandes in Oberschlesien. Der am 11. Februar so plötzlich ausgebrochene Bergarbeiterausstand auf Castellangograube ist beendet. ...

Feuilleton.

Die Marquise von O . . . .

Von Heinrich v. Kleff.

2)

Als der Tag andrauh, erschien der Befehlshaber der russischen Truppen und besichtigte das Fort. Er bezeugte dem Kommandanten seine Hochachtung, bedauerte, daß das Glück seinen Mut nicht besser unterstützt habe, und gab ihm auf sein Ehrenwort die Freiheit, sich hinauszubegeben, wohin er wollte. ...

auf das allereifrigste und strengste nachzuspüren. In diesem Augenblick berichtigte jemand, der sich aus dem hinteren Kreise hervordrängte, daß einer von den durch den Großen F. . . verwundeten Fremden, da er in dem Korridor niedergeknien, von den Reuten des Kommandanten in ein Verhältnis gefesselt worden und darin nach befindlich sei. ...

Die Familie dachte nun darauf, wie sie in der Zukunft eine Gelegenheit finden würde, dem Grafen irgendeine Verhörung ihrer Dankbarkeit zu geben; doch wie groß war ihr Schrecken, als sie erfuhr, daß derselbe noch am Tage seines Aufbruchs aus dem Fort in einem Gefecht mit den feindlichen Truppen seinen Tod gefunden habe. ...

sich die lebhaftesten Vorwürfe, daß sie ihn bei seiner vielleicht aus Bescheidenheit, wie sie meinte, herrührenden Weigerung, im Schlosse zu erscheinen, nicht selbst aufgesucht habe; bedauerte die Unglückliche, ihre Namensschwester, an die er noch in Tode gedacht hatte, bemühete sich vergebens ihren Aufenthalt zu erforschen, um sie von diesem unglücklichen und rührenden Vorfall zu unterrichten; und mehrere Menden vergingen, ehe sie selbst ihn verbergen konnte.

Die Familie mußte man das Kommandantenhaus räumen, um dem russischen Befehlshaber darin Platz zu machen. Man überlegte anfangs, ob man sich nicht auf die Güter des Kommandanten begeben sollte, wozu die Marquise einen großen Gang hatte; doch da der Obrist das Landeßen nicht liebte, so bezog die Familie ein Haus in der Stadt und richtete sich daselbst zu einer immerwährenden Wohnung ein. ...

